

## BERICHT DES VERWALTUNGSRATES ZUM 1. HALBJAHR 2008

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Geschäftsfreunde und Partner

Im Fokus der operationellen Geschäftstätigkeit von Escor standen im ersten Halbjahr 2008 der Handel mit Casinoautomaten, die Weiterentwicklung von Geschicklichkeits-Geldspielautomaten und die Beteiligung am Casino Locarno. Daneben bereitet Escor die von der Generalversammlung vom 27. Mai 2008 beschlossene Nennwertrückzahlung vor. Diese gelangt ab 18. August 2008 zur Auszahlung.

### Neue Geschicklichkeits-Geldspielautomaten entwickelt

Im Sommer 2005 versetzte das neue Spielbankengesetz der Automatenbranche einen Tiefschlag, von dem sie sich bis heute nicht erholt hat. Kein Geldspielautomat, der auf der Basis der neuen Verordnung bewilligt wurde, konnte seither die Erwartungen des Marktes erfüllen. Der hohe Anspruch an die Geschicklichkeit erwies sich als zu grosse Hürde für den durchschnittlichen Spieler, die Attraktion hat entscheidend darunter gelitten.

Escor hat in den letzten Jahren jedoch hartnäckig und konsequent an der Entwicklung neuer Geschicklichkeits- Geldspielautomaten gearbeitet. Ohne finanziellen und zeitlichen Druck hat unsere Entwicklungsabteilung laufend neue Erkenntnisse ausgewertet und in die Entwicklung einfließen lassen. Dabei wurde das primäre Ziel nie aus den Augen verloren: ein einfaches Gerät zu konstruieren, das zum Spielen anregt.

Heute steht Escor kurz vor der Zulassung des „Skill-Tower“. Dieses Gerät knüpft an die Erfolge des legendären „Snapspot“ an: es ist einfach zu spielen und bietet damit auch weniger geschickten Spielern eine faire Chance zu einem vernünftigen Gewinn. Im August 2008 wird Escor dieses Gerät einer breiten Aufstellerschaft vorstellen und damit die Nachfrage-Kraft des Marktes erkunden.

Parallel dazu hat Escor mit dem „Skill-Stop“ ein Folgegerät entwickelt und bei der Eidgenössischen Spielbankenkommission zur Bewilligung eingereicht. Das attraktive Gerät übernimmt die spielfreudigen Features und die wesentlichen Softwareelemente des „Skill-Tower“ und kombiniert sie mit dem bekannten Design des „Snapspot“. Es sollte zum Jahresende 2008 die Zulassung erhalten und Anfang 2009 auf den Markt gelangen. „Skill-Stop“ ist ein innovatives Gerät, das sich in erster Linie an die breite Masse richtet, jeden Aufstellplatz bereichert und dem Betreiber zudem eine vernünftige und nachhaltige Rendite sichern wird. Escor beabsichtigt, alle neuen Geräte den Aufstellern zu attraktiven Preisen zu verkaufen.

### Leichter Anstieg im Handel mit Casinoautomaten

Seit der Eröffnung der ersten Spielbanken im Jahre 2002 hat die Casinobranche Jahr für Jahr mit starken Wachstumsmeldungen für Aufsehen gesorgt. Im Jahr 2007 hat die Entwicklung der Spielbanken einen vorläufigen Höhepunkt erreicht. Gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres verzeichnen die meisten Spielbanken im ersten Halbjahr 2008 eine deutlich gebremste Entwicklung. Der Konjunkturrückgang hat sich vor allem auf die Spielbanken in grenznahen Tourismusregionen ausgewirkt. Die Spielbanken im Tessin und in den grenznahen Bergregionen spüren die schwächere Wirtschaftsentwicklung in Italien. Zusätzlich wachstumshemmend wirkt sich das seit diesem Jahr gültige Rauchverbot in den Kantonen Tessin und Graubünden aus. Den

Erfahrungen aus Deutschland folgend, müsste bei einem schweizweiten Rauchverbot mit einem Ertragsrückgang von mehr als 10 Prozent gerechnet werden.

Im Geschäftsjahr 2007 lag der Bruttospielertrag aller 19 Schweizer Casinos bei CHF 1'018,2 Mio. Für diesen Umsatz sind in erster Linie die Glücksspielautomaten verantwortlich. Sie brachten CHF 806,1 Mio. ein, was einem Anteil von 79,1 Prozent am Gesamtumsatz entspricht. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies eine Steigerung von 0,8 Prozent. Diese Tendenz zeichnet sich seit der Eröffnung der ersten Schweizer Casinos im Jahre 2002 ab und prägt auch zunehmend die weltweite Casinolandschaft.

Dieser Trend beschert Escor einen bedeutenden Vorteil. Die Schweizer Casinos legen zunehmend Wert auf einen attraktiven Automatenpark und investieren entsprechend mehr in attraktive, umsatzstarke Geräte. Mit den Generalvertretungen von Austria Gaming Industries (AGI) und der spanischen Unidesa deckt Escor die äusserst verschiedenartigen Bedürfnisse des Schweizer Casinomarktes auf ideale Art und Weise ab.

### **Beteiligung am Casino Locarno**

Das Casino Locarno floriert weiterhin auf erfreulich hohem Niveau. Verschiedene Faktoren beeinflussten jedoch den Bruttospielertrag negativ. Dieser lag im ersten Halbjahr 2008 4,5 Prozent unter den Werten des Vorjahres.

Die allgemeine wirtschaftliche Verunsicherung hinterliess in der gesamten Glücksspielbranche der Schweiz ihre Spuren. Hinzu kamen aber auch Faktoren wie das nasskalte Wetter und die Rauchbeschränkungen, welche die Besucherzahlen der Tessiner Casinos negativ beeinflussten. Zusätzlich brachte die Euro 08 im Juni eine vorübergehende Einbusse von rund 25 Prozent der normalerweise in diesem Monat registrierten Besucher.

Das Casino Locarno begegnet diesen belastenden Rahmenbedingungen mit einem attraktiven Umbau der Räumlichkeiten. Seit Mai steht den Raucherinnen und Rauchern ein neuer und schöner Rauchersaal zur Verfügung. Die in diesem Raum angebotenen Spielautomaten erfreuen sich einer sehr hohen Beliebtheit. Im Nichtraucherbereich des Casinos werden weiterhin Tischspiele und zusätzliche Spielautomaten angeboten.

Zudem wurde das Ambiente im Bistrobereich durch eine Terrassenüberdachung wesentlich attraktiver gestaltet. Diese Investition dient insbesondere an regennassen Tagen dem Restaurationsbetrieb, indirekt aber auch der Förderung und der Anziehungskraft des Spielbetriebs.

### **Casinoprojekt Zürich**

Nach dem aufschiebenden Entscheid des Bundesrates im März 2007 über die Neukonzessionierung, hegt Escor nach wie vor berechnete Hoffnungen auf die Konzessionierung eines Casinos in Zürich. Stadt und Kanton waren in der ersten Runde im Jahre 2001 überraschenderweise leer ausgegangen. Die Casino Zürich AG wird deshalb weiter in ihr vielversprechendes Projekt in der Alten Börse, in der Nähe des Paradeplatzes, investieren.

Die Casino Zürich AG ist seit längerer Zeit Mieter der genannten Räumlichkeiten und verfügt auch bereits über die notwendigen Baugenehmigungen. Bis zur abschliessenden Beurteilung des Konzessionsgesuches durch den Bundesrat werden die Räumlichkeiten untervermietet und alle anfallenden Kosten auf ein Minimum reduziert.

## Casino San Marino

Im Frühjahr 2007 hat die Giochi San Marino S.p.A. ihren Casinobetrieb eingestellt. Die Casinoausstattung wurde veräussert. Die Immobilien (Gebäude und Land) sollen auch verkauft werden. In der Folge hat sich das Management von Escor entschieden, die Beteiligung von 18,32 % an der Giochi San Marino S.p.A. zu veräussern. Die Beteiligung wurde in der Bilanz per 31. Dezember 2007 dementsprechend als „zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte“ klassifiziert. Bis dato sind noch keine Transaktionen getätigt worden.

## Glücksspielszene Schweiz

Die Spielbanken haben seit Inkrafttreten des Spielbankengesetzes (Jahr 2000) wirtschaftliches Gewicht entwickelt und spielen eine wichtige Rolle in der Schweizer Wirtschaft. Davon profitieren neben den Casinos auch die Volkswirtschaft als Ganzes und die AHV. Die Mitglieder des Schweizer Casinoverbandes entrichteten im Jahr 2007 CHF 421 Mio. an die AHV und CHF 61,2 Mio. an die Standortkantone. Leider wecken die erzielten Erträge zunehmend staatliche und andere Bergehrlichkeiten und lösen neue Regulierungen aus.

Der Schweizer Casinoverband stellt sich in diesem Zusammenhang ganz entschieden gegen eine Erhöhung der Spielbankenabgaben, wie diese derzeit angedacht wird. Denn diese bremst oder verhindert neue Investitionen und gefährdet das Überleben einzelner Spielbanken. Die Spielbankenabgabe muss stattdessen so ausgestaltet werden, dass weiterhin ein Anreiz für zusätzliche Investitionen besteht.

Zu den neuen Begehrlichkeiten gehören auch allfällige Forderungen nach einer Mehrwertsteuer, wie sie im Vorfeld der Diskussion um die Revision des Mehrwertsteuergesetzes laut wurden. Der Vorschlag von Bundesrat Merz, die Spielumsätze auch künftig von der Mehrwertsteuer auszunehmen, ist zu begrüßen. Die Spielbanken unterliegen weiterhin uneingeschränkt der Unternehmensgewinnsteuer.

Die Eidgenössische Spielbankenkommission hat entschieden, dass die von der Loterie Romande betriebenen Tactilo-Automaten als Geldspielautomaten im Sinne des Spielbankengesetzes gelten und ausserhalb von Spielbanken verboten sind. Dagegen haben die Lotteriegesellschaften Rekurs eingelegt. Mit einem Entscheid des Bundesverwaltungsgerichts wird aber frühestens im Jahre 2009 zu rechnen sein. Die Tactilo-Automaten verfügen über einen Zufallsgenerator und eine den Casinoautomaten nahezu identische Auszahlquote. Eine hohe Spielkadenz kann zu substantiellen Verlusten oder Gewinnen führen. Es bleibt als krasse Rechtsungleichheit zu werten, dass Tactilo-Automaten frei zugänglich in Restaurants betrieben werden dürfen, nachdem vor wenigen Jahren bedeutend weniger umsatzträchtige Automaten aus sozialen Gründen verboten wurden. Es bleibt der Eindruck bestehen, dass das damalige Verbot eher ein politisch denn ein moralisch motivierter Entscheid war.

Dieser Eindruck wird verstärkt durch die Volksinitiative „für Geldspiele im Dienste des Gemeinwohls“ (Geldspiel-Initiative), für die in diesen Wochen eifrig Unterschriften gesammelt werden. Die Initianten, die um das Lotteriemonopol der Kantone fürchten, werden nicht müde zu betonen, wie viel Sinnvolles mit diesen – von den Privaten „bedrohten“ - Geldern bewerkstelligt wird. Ganz abgesehen davon, dass es bei der Ausschüttung der kantonalen Lotteriekässeli oftmals an demokratischer Kontrolle und Transparenz mangelt, ist die Äufnung dieser Geldtöpfe ordnungspolitisch stossend: Das Monopol der Kantone, die es Privaten verbietet, Lotterien durchzuführen, widerspricht der Handels- und Gewerbefreiheit. Auch die Tatsache, dass mit diesen so gewonnenen Geldern zuweilen Nützlichendes gefördert wird, ist noch lange keine Legitimation, dieses Grundrecht einzuschränken. Der Europäische Gerichtshof hat in vergleichbaren Fällen wiederholt ähnlich argumentiert. Es dürfte deshalb interessant werden zu verfolgen, wie sich

angesichts der übergeordneten Rechtslage die Zukunft der Lotterieberanche und der anderen Glücksspiele in der Schweiz entwickeln wird.

### **Rückblick Generalversammlung vom 27. Mai 2008**

Die Generalversammlung der Escor Casinos & Entertainment SA fand am 27. Mai 2008 in Düringen statt. Im Zentrum der Versammlung standen dabei die Dividendenzahlung von CHF 1,00 pro Inhaberaktie und die Nennwertrückzahlung von CHF 1,00 pro Inhaberaktie. Allen Anträgen des Verwaltungsrates wurde einstimmig zugestimmt.

Die Dividendenzahlung erfolgte ab 2. Juni 2008 gegen Einreichung des Coupons Nr. 36 bei sämtlichen Geschäftsstellen der Crédit Suisse.

Die Nennwertrückzahlung erfolgte ab 18. August 2008 gegen Einreichung des Coupons Nr. 37 bei sämtlichen Geschäftsstellen der Crédit Suisse.

### **Ausblick 2008**

Der Reingewinn für das erste Halbjahr 2008 liegt leicht unter den Erwartungen des Managements. Wir sind dennoch zuversichtlich, die gesteckten Ziele erreichen zu können und rechnen für das Geschäftsjahr 2008 mit einem Reingewinn von CHF 1,4 bis 1,7 Mio.

Wir danken unseren Kunden, unseren Mitarbeitenden und unseren Aktionären für ihr Vertrauen und freuen uns, weiterhin auf Ihre Unterstützung zählen zu dürfen.

Für den Verwaltungsrat

Christian Vollmer

# ZWISCHENBERICHT DER ESCOR GRUPPE

## INHALTSÜBERSICHT

	Seite
<b>Finanzbericht der Sechs-Monatsperiode bis 30. Juni 2008</b>	<b>1</b>
Konsolidierte Bilanz (verkürzt)	2
Konsolidierte Erfolgsrechnung (verkürzt)	3
Konsolidierte Geldflussrechnung (verkürzt)	4
Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals (verkürzt)	5
Anhang und Erläuterungen (verkürzt)	6

Der vorliegende Finanzbericht wurde am 18. August 2008 vom Verwaltungsrat der Escor Casinos & Entertainment SA genehmigt.

Escor Casinos & Entertainment SA  
Industriestrasse 34  
CH-3186 Düringen  
Telefon +41 26 492 75 55  
Telefax +41 26 492 75 60  
E-Mail [escor@escor.ch](mailto:escor@escor.ch)  
Internet [www.escor.ch](http://www.escor.ch)

## ZWISCHENBERICHT DER ESCOR GRUPPE

### KONSOLIDIERTE BILANZEN (ungeprüft & verkürzt)

in 1000 CHF	Anhang	<b>30.06.08</b>	<b>31.12.07</b>
Flüssige Mittel		12'670	11'898
Forderungen		929	709
Vorräte		1'225	588
Aktive Rechnungsabgrenzungen		156	4
Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte	7	1'666	1'666
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>16'646</b>	<b>14'865</b>
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften		5'324	7'998
Sachanlagen		3'936	3'890
<b>Anlagevermögen</b>		<b>9'260</b>	<b>11'888</b>
<b>AKTIVEN</b>		<b>25'906</b>	<b>26'753</b>
Kurzfristige Verbindlichkeiten		84	90
Passive Rechnungsabgrenzungen		201	358
Kurzfristige Rückstellungen		250	250
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>535</b>	<b>698</b>
Langfristige Rückstellungen		1'800	1'800
Latente Steuern		368	563
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>2'168</b>	<b>2'363</b>
<b>Fremdkapital</b>		<b>2'703</b>	<b>3'061</b>
Aktienkapital	10	12'375	12'375
Eigene Aktien	8	-3'082	-3'066
Reserven		13'910	14'383
<b>Eigenkapital</b>		<b>23'203</b>	<b>23'692</b>
<b>PASSIVEN</b>		<b>25'906</b>	<b>26'753</b>

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der konsolidierten Bilanzen.

## ZWISCHENBERICHT DER ESCOR GRUPPE

### KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNGEN (ungeprüft & verkürzt)

in 1000 CHF	Anhang	1.1.-30.6.2008	1.1.-30.6.2007
Nettoerlöse		1'581	2'122
Material- und Warenaufwand der verkauften Produkte	5	-1'028	-1'521
Andere Betriebliche Erträge			16
<b>Bruttoergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>		<b>553</b>	<b>617</b>
Personalaufwand		-510	-532
Übriger Betriebsaufwand		-614	-470
Abschreibungen und Wertberichtigungen		-67	-52
<b>Betriebsergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>		<b>-638</b>	<b>-437</b>
Ertrag aus assoziierten Gesellschaften		976	1'188
Nettofinanzergebnis		118	81
<b>Reingewinn aus fortgeführten Geschäftsbereichen vor Steuern</b>		<b>456</b>	<b>832</b>
Steuern	6	195	-26
<b>Reingewinn aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>		<b>651</b>	<b>806</b>
Reingewinn aus aufgegebenen Geschäftsbereichen			
<b>Reingewinn Konzern</b>		<b>651</b>	<b>806</b>
Gewinn pro Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen (CHF)		0.58	0.71
Gewinn pro Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (CHF)			
Verwässerter und unverwässerter Gewinn pro Aktie (CHF)		0.58	0.71

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der konsolidierten Erfolgsrechnungen.

## ZWISCHENBERICHT DER ESCOR GRUPPE

### KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNGEN (ungeprüft & verkürzt)

in 1000 CHF	Anhang	1.1.-30.6.2008	1.1.-30.6.2007
Reingewinn aus fortgeführten Geschäftsbereichen		651	806
Abschreibungen und Wertberichtigungen		67	52
Aufrechnung Ertrag assoziierte Gesellschaften		-976	-1'188
Erhaltene Dividenden von assoziierten Gesellschaften		3'650	1'445
Aufrechnung Nettofinanzergebnis und Steuern		-313	-55
Erhaltene Zinsen und andere Finanzeinnahmen		118	83
Bezahlte Zinsen und andere Finanzausgaben			-2
Bezahlte Ertragssteuern			
Veränderung Nettoumlaufvermögen		-1'172	-305
<b>Geldfluss aus operativer Tätigkeit der fortgeführten Geschäftsbereiche</b>		<b>2'025</b>	<b>836</b>
Investition in Sachanlagen		-112	-131
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit der fortgeführten Geschäftsbereiche</b>		<b>-112</b>	<b>-131</b>
Erwerb von eigenen Aktien		-16	-1'816
Veräusserung von eigenen Aktien			
Ausschüttung Vorjahresdividende		-1'125	
Sonstiger Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit			
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit der fortgeführten Geschäftsbereiche</b>		<b>-1'141</b>	<b>-1'816</b>
<b>Nettoveränderung flüssige Mittel aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>		<b>772</b>	<b>-1'111</b>
Flüssige Mittel zu Beginn der Berichtsperiode		11'898	12'243
Nettoveränderung flüssige Mittel aus fortgeführten Geschäftsbereichen		772	-1'111
Nettoveränderung flüssige Mittel aus aufgegebenen Geschäftsbereichen			
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode		12'670	11'132

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der konsolidierten Geldflussrechnungen.

## ZWISCHENBERICHT DER ESCOR GRUPPE

### VERÄNDERUNG DES KONSOLIDierten EIGENKAPITALS (ungeprüft & verkürzt)

in 1000 CHF	Anhang	Aktien- kapital	Eigene Aktien	Kapital- reserven	Gewinn- reserven	Eigen- kapital
<b>31. Dezember 2006</b>		<b>12'375</b>	<b>-1'210</b>	<b>10'807</b>	<b>1'029</b>	<b>23'001</b>
Ausgeschüttete Dividende					0	0
Veräusserung eigener Aktien			0			0
Erwerb eigener Aktien			-1'816			-1'816
Reingewinn 1.1.-30.6.2007					806	806
<b>30. Juni 2007</b>		<b>12'375</b>	<b>-3'026</b>	<b>10'807</b>	<b>1'835</b>	<b>21'991</b>

in 1000 CHF	Anhang	Aktien- kapital	Eigene Aktien	Kapital- reserven	Gewinn- reserven	Eigen- kapital
<b>31. Dezember 2007</b>		<b>12'375</b>	<b>-3'066</b>	<b>10'807</b>	<b>3'576</b>	<b>23'692</b>
Ausgeschüttete Dividende					-1'125	-1'125
Veräusserung eigener Aktien			0			0
Erwerb eigener Aktien			-16			-16
Konsolidierungsdifferenz					1	1
Reingewinn 1.1.-30.6.2008					651	651
<b>30. Juni 2008</b>		<b>12'375</b>	<b>-3'082</b>	<b>10'807</b>	<b>3'103</b>	<b>23'203</b>

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der konsolidierten Eigenkapitalveränderungen.

# ZWISCHENBERICHT DER ESCOR GRUPPE

## ANHANG zum Finanzbericht der Sechs-Monatsperiode bis 30. Juni 2008

### 1. Rechnungslegung

Die ungeprüfte konsolidierte Halbjahresrechnung vom 1.1.-30.6.2008 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards IFRS, insbesondere IAS 34 "Zwischenberichterstattung" erstellt. Dabei wurden die Rechnungslegungsgrundsätze des Geschäftsjahres 2007 unverändert angewendet. Die seither in Kraft gesetzten neuen oder überarbeiteten Interpretationen: IFRIC 11, IFRIC 12 und IFIRC 14 hatten keinen Einfluss auf das Eigenkapital oder das Gruppenergebnis.

### 2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im vorliegenden Zwischenabschluss wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden befolgt wie im Abschluss des Geschäftsjahres 2007.

### 3. Konsolidierung und Konsolidierungskreis

Die Konsolidierung hat keine Änderungen erfahren.

Der Konsolidierungskreis hat sich seit dem 31. Dezember 2007 nicht verändert.

### 4. Saisoneinflüsse und Segmentsdaten

Die Aktivitäten der Escor Gruppe unterliegen keinen wesentlichen saisonalen Schwankungen.

Der Handel mit Casinoautomaten und Casinoausstattung bildet zur Zeit zusammen mit den weiterverfolgten Casinoprojekten und der Entwicklung von Spielideen für Geschicklichkeits-Geldspielautomaten eine kleine Geschäftseinheit. Eine weitere Segmentierung ist nicht sinnvoll.

<b>5. Ergänzende Erläuterungen zum Bruttoergebnis</b>	<b>1.1.-30.6. 2008</b>	<b>1.1.-30.6. 2007</b>
	in 1000 CHF	in 1000 CHF
Nettoerlöse	1'581	2'122
Material- und Wareneinkauf	-1'665	-1'860
Bestandesänderungen Vorräte	637	339
Sonstige betriebliche Erträge		16
<b>Bruttoergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>	<b>553</b>	<b>617</b>

Die Gliederung der konsolidierten Erfolgsrechnung wurde derjenigen des Geschäftsberichts 2007 angepasst.

<b>6. Ergänzende Erläuterungen zum Steueraufwand</b>	<b>1.1.-30.6. 2008</b>	<b>1.1.-30.6. 2007</b>
	in 1000 CHF	in 1000 CHF
Laufende Ertragssteuern	0	0
Latente Steuern	-195	26
<b>Total Steueraufwand (Ertrag)</b>	<b>-195</b>	<b>26</b>

# ZWISCHENBERICHT DER ESCOR GRUPPE

## ANHANG zum Finanzbericht der Sechs-Monatsperiode bis 30. Juni 2008

### 7. Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte

Im Frühjahr 2007 hat die Giochi San Marino S.p.A. ihren Casinobetrieb eingestellt. Die Casinoausstattung wurde veräussert. Die Immobilien (Gebäude und Land) sollen auch verkauft oder vermietet werden. In der Folge hat sich das Management von Escor entschieden, die Beteiligung von 18,32% an der Giochi San Marino S.p.A. zu veräussern. Die Beteiligung wurde in der Bilanz per 31. Dezember 2007 dementsprechend als "zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte" klassifiziert. Bis dato sind noch keine Transaktionen getätigt worden.

### 8. Angaben pro Aktie à nominal 10 CHF\*

	2008	2007
	in Stück	in Stück
Ausgegebene Aktien zu Beginn der Berichtsperiode	1'237'500	1'237'500
Ausgegebene Aktien am Ende der Berichtsperiode	1'237'500	1'237'500
Eigene Aktien zu Beginn der Berichtsperiode	112'230	47'597
Eigene Aktien am Ende der Berichtsperiode	112'850	110'650
Gewichteter Durchschnitt der eigenen Aktien	112'563	103'683
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien	1'124'937	1'133'817

\*Verwässert und unverwässert, 535 Aktien à nominal 4 CHF wurden umgerechnet

### 9. Bezahlte Dividenden

Am 27. Mai 2008 hat die Generalversammlung die Ausschüttung einer Dividende von CHF 1.00 (2007: keine) pro Aktie à nom. CHF 10 bewilligt. Die Dividende an die Escor-Aktionäre beläuft sich auf CHF 1'124'750 und wurde dem Gewinnvortrag der Escor Casinos & Entertainment SA belastet.

### 10. Nennwertreduktion

Am 27. Mai 2008 hat die Generalversammlung eine Nennwertreduktion von CHF 1.00 pro Aktie à nom. CHF 10 beschlossen. Die Rückzahlung des Nennwertes von total CHF 1'237'500 erfolgt ab 18. August 2008 durch die Geschäftsstellen der Crédit Suisse gegen Coupon Nr. 37.

### 11. Eventualverbindlichkeiten

Es bestehen - wie am letzten Bilanzstichtag - keine Eventualverbindlichkeiten.

### 12. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, welche einen wesentlichen Einfluss auf die konsolidierte Rechnung der Sechs-Monatsperiode bis 30 Juni 2008 haben könnten (Vorjahr: keine).

### 13. Kommentar zur konsolidierten Halbjahresrechnung und Ausblick

Der Reingewinn für das 1. Halbjahr 2008 liegt leicht unter den Erwartungen des Managements. Aufgrund der finanziellen Basis wie auch der unternehmerischen Perspektiven erachtet der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung die Fortführung des Geschäftes als gesichert. Das Management rechnet für das Geschäftsjahr 2008 mit einem Gewinn von 1,4 - 1,7 Mio. CHF.